



MGEPA - Haushalt 2012

Für ein selbstbestimmtes Leben in einer solidarischen Gesellschaft

(überarbeitete Fassung August 2012)

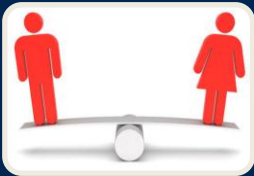


MGEPA-Haushalt 2012

Für ein selbstbestimmtes Leben
in einer solidarischen Gesellschaft



Das Gesundheitssystem
menschlicher, sozialer und geschlechtergerechter ausgestalten



Für eine emanzipierte Gesellschaft ohne Ausgrenzung



Pflege vom Menschen aus denken

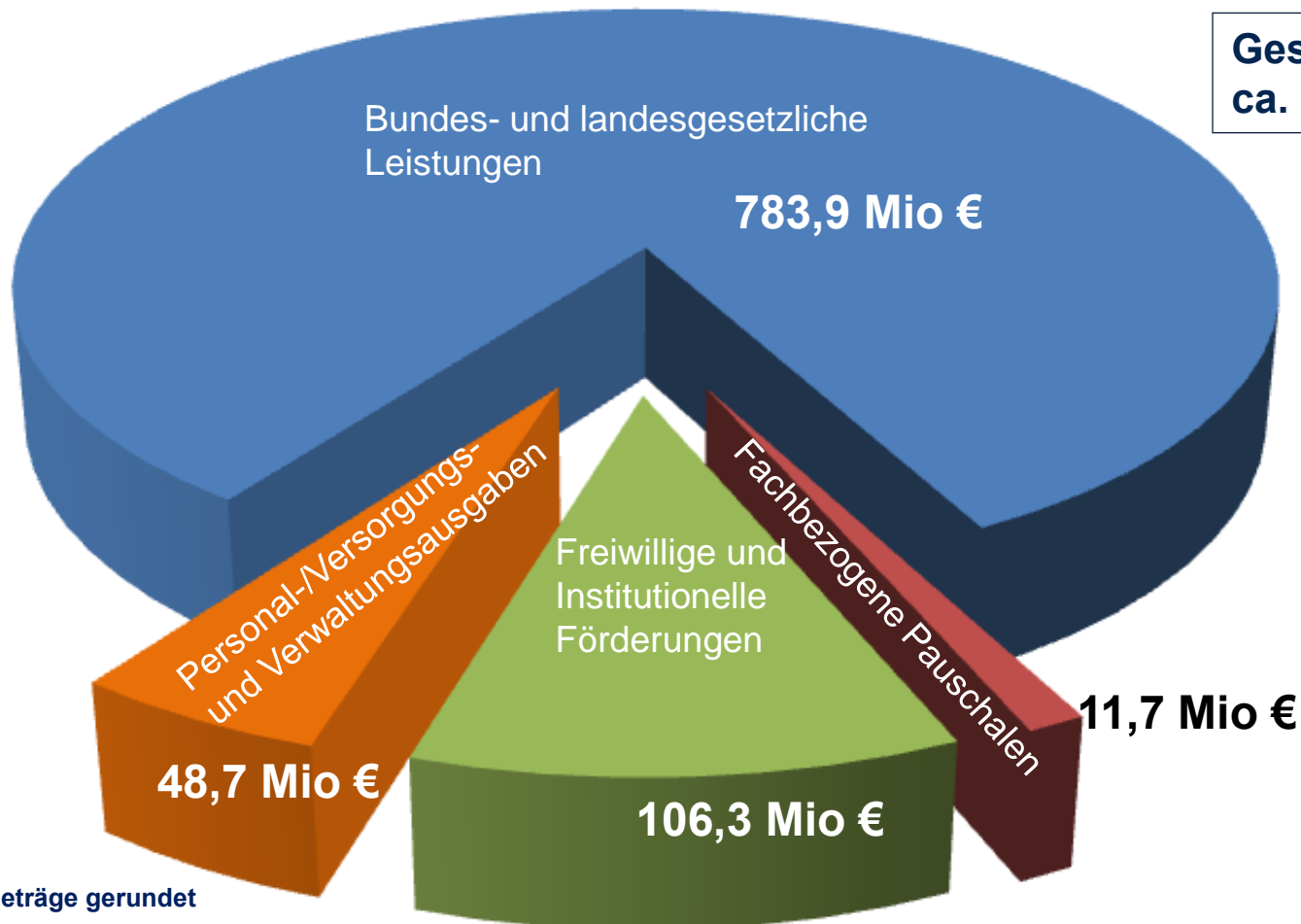


Alter selbstbestimmt und lebenswert



Struktur des MGEPA Haushalts 2012

**Gesamtvolumen:
ca. 936,5 Mio €**



Beträge gerundet



MGEPA-Haushalt 2012

Gesamtvolumen des Einzelplans 15:

rd. 936,5 Mio €

= Anstieg um ca. 11,7 Mio €

Eckpunkte:

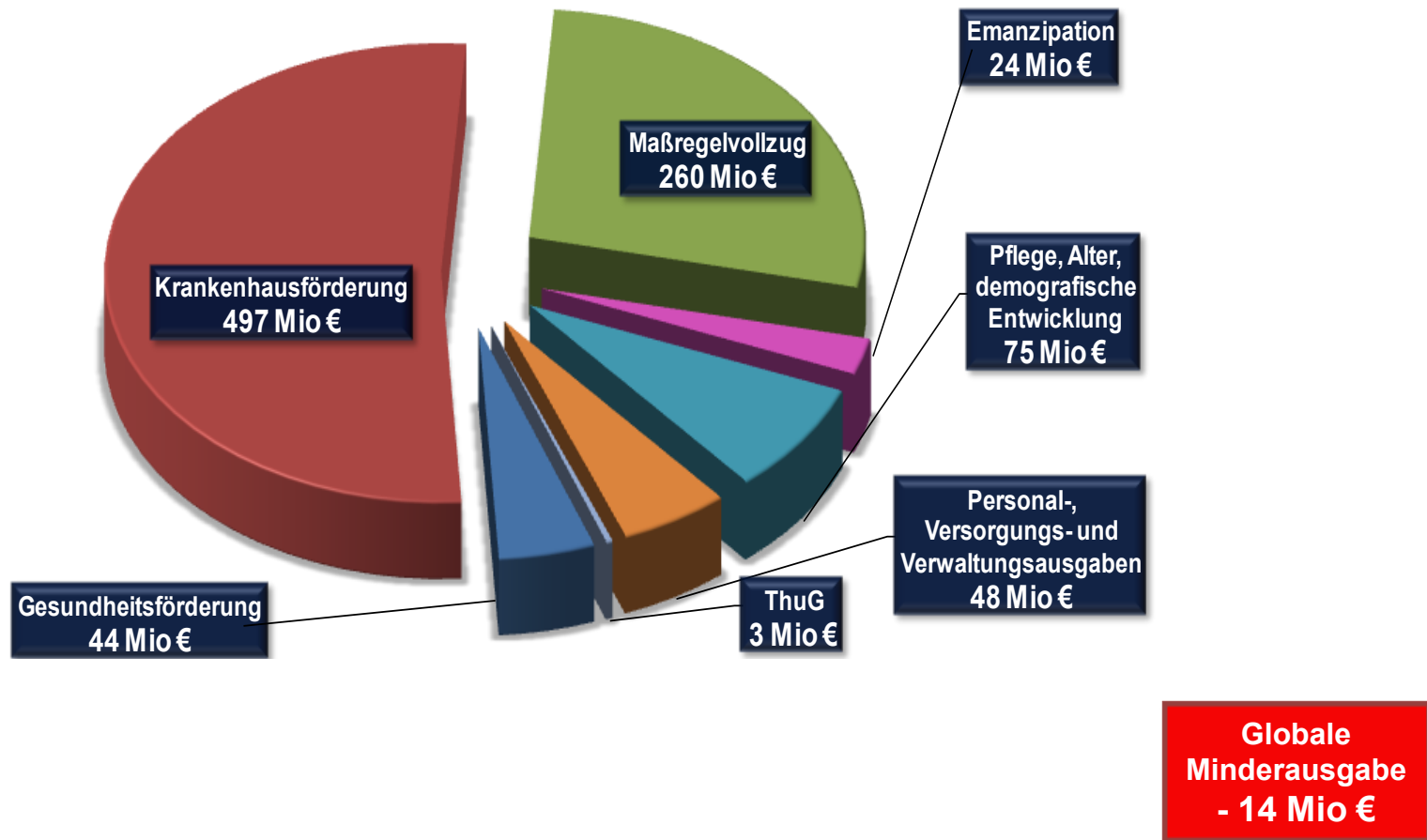
- Gesundheitsförderung
- Krankenhausförderung
- Maßregelvollzug
- Emanzipation
- Pflege, Alter, demographische Entwicklung

	2012	2011	2010
	43,8 Mio €	43,6 Mio €	31,1 Mio €
	496,7 Mio €	496,9 Mio €	493,2 Mio €
	260,2 Mio €	252,1 Mio €	250,4 Mio €
	24,4 Mio €	24,4 Mio €	15,2 Mio €
	74,5 Mio €	71,2 Mio €	66,9 Mio €





MGEPA-Haushalt 2012



Beträge gerundet



GESUNDHEIT

**Das Gesundheitssystem menschlicher, sozialer
und geschlechtergerechter gestalten**



Schwerpunkte 2012:

- Patientinnen- und patientenorientierte Gesundheitspolitik
- Sicherstellung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum und in städtischen Problemgebieten
- Krankenhausförderung
- Verbesserung der psychiatrischen Versorgung
- Gesundheitswirtschaft
- Nichtraucherschutzgesetz
- Landeskonzept gegen Sucht / Aktionsplan gegen Sucht



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Patientinnen- und patienten-orientierte Gesundheitspolitik I**



■ **Menschliches Gesundheitswesen**

- Auswertung von Beschwerden der Patientinnen und Patienten und der Verbesserungsvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern
- Schaffung von Beispielen guter Praxis und Transferierung von bestehenden vorbildlichen Angeboten in die Fläche

■ **Beauftragte für Patientinnen und Patienten**

- eingerichtet durch Kabinettsbeschluss vom 13.09.2011
- Ziele: Den Menschen stärker in den Mittelpunkt der Gesundheitspolitik rücken, Unterstützung der Patientinnen und Patienten, sich selbstbestimmt, gleichberechtigt und eigeninitiativ in einem für sie transparenten Gesundheitssystem zu bewegen



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Patientinnen- und patienten-orientierte Gesundheitspolitik II**



▪ **Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit**

als weiteres wichtiges erneutes Strukturangebot, Ziel: frauengerechte Gesundheitsversorgung

▪ **Hygiene**

- Einführung von Hygienebeauftragten auch in Einrichtungen der ambulanten und pflegerischen Versorgung
- Flächendeckender Ausbau des MRE-Frühwarnsystems
- Mehr Prävention durch Aufklärung der Bevölkerung
- Förderung von Qualitätsnetzwerken zur Verbesserung von Hygienestandards
- Förderung von Aus- und Weiterbildung



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Sicherstellung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum und in städtischen Problemgebieten**

Ansatz 2012: **2.500.000 €**

2011: 2.500.000 €

2010: 1.500.000 €



- **Zuwendungen in Gebieten (Kommunen < 25.000 EW), in denen in Zukunft eine hausärztliche Versorgung gefährdet sein kann**
 - für eine Niederlassung oder Anstellung von Ärztinnen/Ärzten (bis zu 50.000 €)
 - für die Übernahme/Gründung einer Zweitpraxis (bis zu 10.000 €)
 - für die Beschäftigung von Weiterbildungsassistentinnen/-assistenten (bis zu 24.000 €)
 - bisher ca. 60 Bewilligungen ausgesprochen
- **Modellprojekt zu einer sektorenübergreifenden Versorgungsstruktur**
- **Ärztinnen/Ärzte-Integrationsprojekt NRW**
- **Job-Messen für Ärztinnen und Ärzte im Ausland**



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Krankenhausförderung**

Ansatz 2012:	496.682.000 €	(davon 4,5 Mio € Sonderfonds)
2011:	496.932.000 €	(davon 3,75 Mio € Sonderfonds)
2010:	493.210.000 €	



- **Sicherung und Weiterentwicklung der Krankenhausversorgung / Neuaufstellung Krankenhausrahmenplan**
unter Berücksichtigung der demografischen und medizinisch-technischen Entwicklung sowie des sich verändernden Zusammenspiels der verschiedenen ambulanten, teil- und vollstationären Angebote
- **Sonderfonds**
zur Identifizierung von Strukturdefiziten und Qualitätschancen im ambulanten und stationären Bereich, als auch zur sektorübergreifenden Verbesserung der Versorgungsqualität
- **Modellprojekte zur Qualitätsverbesserung**
durch höhere Patientinnen- und Patientenorientierung (insbesondere bei Kindern und Jugendlichen und älteren Patientinnen und Patienten)
- **Baupauschale von 190 Mio €** erstmals vollständig ausgewiesen.



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Verbesserung der
psychiatrischen Versorgung**

Ansatz 2012: **5.244.000 €**

2011: 5.244.000 €

2010: 314.000 €



30-40 % aller
Erwachsenen
erleiden einmal im
Leben eine
psychische Krankheit

Seelische
Krankheiten
verursachen die
zweithöchsten
Krankheitskosten

Psychische
Krankheiten stehen
an 4. Stelle der
Gründe für
Arbeitsunfähigkeit

Hinweis auf
psychische
Auffälligkeiten bei
20 % der Kinder und
Jugendlichen

- **Verbesserung der sektorenübergreifenden Vernetzung von Hilfeangeboten**
- **Stärkung der Gemeindepsychiatrie**
- **Weiterentwicklung komplementärer Hilfestrukturen**
- **Ausbau des außerstationären Bereichs**
- **Landesinitiative „Erhalt und Verbesserung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“**



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Gesundheitswirtschaft**

Ansatz 2012: 5.981.400 €

2011: 5.981.400 €

2010: 5.913.900 €

(Darüber hinaus stehen EU-Mittel zur Verfügung.)



- **Systematische Förderung** u.a. durch
 - EU-EFRE-Wettbewerbe "Med in.NRW" und "IuK & Gender Med.NRW"
 - Projektauftrag "Altersgerechte Versorgungsmodelle, Produkte und Dienstleistungen"
- **Landesinitiative eGesundheit.nrw**
- **Weitentwicklung durch das neue Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen**
- **Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den 6 Gesundheitsregionen**



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Nichtraucherschutzgesetz**



- **Verbesserter Schutz für Kinder und Jugendliche**
beispielsweise durch ein Rauchverbot an Schulen, auch bei nicht-schulischen Veranstaltungen sowie ein Rauchverbot für ausgewiesene Spielplätze
- **Uneingeschränktes Rauchverbot in Gaststätten**
- **Aufhebung der Ausnahmen für Brauchtumsveranstaltungen, Festzelte und Raucherclubs**
- **Ausschluss der Errichtung von Raucherräumen in Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen**



GESUNDHEIT

Schwerpunkt **Landeskonzept gegen Sucht /
Aktionsplan gegen Sucht**

Ansatz 2012: **12.413.700 €**

2011: 12.413.700 €

2010: 10.713.700 €

*(Kapitel 15 080, TG 71, ohne Substitutionsregister
und Mittel zur Bekämpfung der Glücksspielsucht)*



- **Intensivierung der zielgruppenspezifischen Suchtprävention insbesondere bei Kindern und Jugendlichen**
- **Verbesserung der Kooperation zwischen Sucht- und Jugendhilfe sowie dem Bildungsbereich (Kindergarten/Schule)**
- **Intensivierung von Maßnahmen zur sozialen und beruflichen (Re-) Integration Suchtkranker**
- **Weiterentwicklung der Suchthilfestrukturen unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Anforderungen**



MAßREGELVOLLZUG

Den Patientinnen und Patienten helfen – Die Allgemeinheit schützen

Ansatz 2012: 260.231.000 €

Soll 2011: 252.066.300 €

Ist 2010: 250.424.000 €

davon Betriebskosten

2012: 247.400.000 € (~ Steigerung um 18,5 % gegenüber 2010)

2011: 231.466.300 €

2010: 214.783.000 €

Schwerpunkte 2012 ff:

- 2. Ausbauprogramm
- Schließung der voraussichtlichen Versorgungslücke von insgesamt rund 750 stationären Plätzen bis Anfang 2020
- veranschlagte Planungskosten: 2,4 Mio €

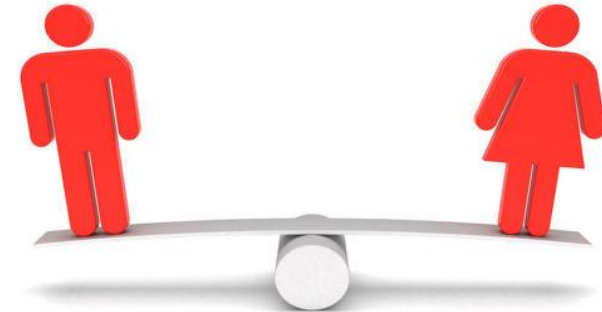




EMANZIPATION

Für eine emanzipierte Gesellschaft ohne Ausgrenzung

Ansatz 2012:	24.376.800 € (Kapitel 15 035)
2011:	24.376.800 €
2010:	15.236.800 €



Schwerpunkte 2012:

- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- Kompetenzzentren Frau und Beruf
- Handlungsplan zur Novellierung des LGG
- Runder Tisch Prostitution
- Frauengerechte Gesundheitspolitik
- Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen**

- **Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen**
 - Entwurf einer umfassenden Gesamtstrategie
 - Partizipativer Prozess
 - Noch nicht genügend erreichte Zielgruppen in den Blick nehmen
 - Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit passgenau ausweiten
- **Frauenhäuser**
 - 4. Stelle
 - Ansatz 2012: **8.131.500 €** ~ 248 landesgeförderte Stellen
 - (Ansatz 2010: 5.431.500 € ~ 186 landesgeförderte Stellen)
 - Verlässliche und bedarfsgerechte Finanzierung
 - Rechtsgutachten zum Rechtsanspruch auf einen Frauenhausplatz





EMANZIPATION

Schwerpunkt **Kompetenzzentren Frau und Beruf**

Ansatz 2012: **5.000.000 €**

(Teilansatz aus Kapitel 15 035, TG 62)

(Darüber hinaus stehen EU-Mittel zur Verfügung.)



- **Etablierung in den Arbeitsmarktregionen NRW**
- **Unterstützung durch landesweite Koordinierungsstelle**
- **Ziel → Qualitative Verbesserung und Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit in NRW**
- **Funktion → regionale Promotorinnen und Promotoren, Breitenwirkung durch Zusammenarbeit u.a. mit Unternehmen, Wirtschaftsförderungen, Kammern, Arbeitsverwaltung, Jobcentern und Gewerkschaften vor Ort**
- **Breites Aufgabenspektrum von Berufsorientierung über Berufseinstieg, Wiedereinstieg, Karriere bis zur Unternehmensgründung**



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Handlungsplan zur Novellierung des LGG**



- **Ergebnis des 3. Berichts zum Landesgleichstellungsgesetz: Trotz Fortschritten noch Umsetzungsdefizite**
- **Konsequenz: Novellierung des LGG und Stärkung seiner Durchsetzungskraft**
- **Handlungsschritte: fachliche und rechtliche Prüfung von möglichen Eckpunkten der LGG-Reform** (geschlechterparitätische Gremienbesetzung, Zielquote, Frauen in Führungspositionen, Stärkung Gleichstellungsbeauftragte)



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Runder Tisch Prostitution**



- **Anfang 2011 eingerichtet**
- **Gremium zur fundierten Aufarbeitung der Thematik für Nordrhein-Westfalen**
- **Zusammenführung von Wissenschaft, Administration, Beratungsstellen, Verbänden und Vertretungen aus dem Bereich der sexuellen Dienstleistungen**
- **Erarbeitung und modellhafte Erprobung fachlicher Empfehlungen, die Eingang in Recht, Politik und Praxis finden**
- **Ziel: Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Prostituierten und Erweiterung von Optionen zum Ausstieg**



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Frauen- und geschlechtergerechte Gesundheitspolitik**



- **Ziele:**
 - durchgängige Verankerung Geschlechterperspektive im Gesundheitswesen
 - Erreichung frauengerechter Gesundheitsversorgung
- **Fachtagung Frauengesundheit:**
Dialog zwischen Frauengesundheitsbewegung/-forschung und Gesundheitswesen
- **Bekämpfung von Genitalverstümmelung**
Unterstützung Runder Tisch, Förderung Beratungsstelle, Modellprojekt Telefonberatung
- **25 gegenderte Projekte des IuK & Gender Med.NRW-Wettbewerbs**
- **Einrichtung eines Kompetenzzentrums Frauen und Gesundheit NRW**
(s. auch patientinnen- und patientenorientierte Gesundheitspolitik)
- **frauenspezifische Prävention/Beratung in den Bereichen Sucht und AIDS**
u. a. Förderung der Landesfachstelle Frau und Sucht (Bella Donna)



EMANZIPATION

Schwerpunkt **Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie**

Ansatz 2012: **863.400 €**

2011: 863.400 €

2010: 653.400 €



- **Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplans für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie**
- **Förderung der Kampagne „andersundgleich - NUR RESPEKT WIRKT“ zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit**
- **Unterstützung der Arbeit der unterschiedlichen Verbände, Beratungsstellen und von Projekten im Bereich der Selbsthilfe**
- **Durchführung und Dokumentation einer Fachtagung zu den Lebenssituationen von Lesben, Schwulen und Menschen mit unterschiedlicher sexueller und geschlechtlicher Identität**



PFLEGE

vom Menschen aus denken

Schwerpunkte 2012:

- Reform des Wohn- und Teilhabegesetzes
- Reform des Landespflegegesetzes
- Pflegenden Angehörige unterstützen und stärken
- Stärkung der Altenpflegeausbildung
- Verbesserung der Pflegequalität





PFLEGE

Schwerpunkt **Reform des Wohn- und Teilhabegesetzes**



- **Sicherung der Versorgungsqualität und vor allem Stärkung der Selbstbestimmung und Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen**
- **Förderung der „Neuen Wohnformen“**
- **Anpassung des Rahmenprüfkataloges an die unterschiedlichen Wohn- und Betreuungsangebote**
- **umfassende Schulungen der zuständigen Behörden**
- **Verbesserung/Vereinfachung der Verwaltungs-/Prüfverfahren**



PFLEGE

Schwerpunkt **Reform des Landespflegegesetzes**



- **Ausbau unabhängiger und kompetenter Pflegeberatung**
- **Unterstützung der Kommunen bei der Aufgabenwahrnehmung**
- **Verbesserung der Qualitätssicherung nach dem WTG**
- **Inhaltliche Weiterentwicklung des Landespflegerechts**
- **Landesförderplan zur Stärkung und Qualifizierung der Strukturen der Altenhilfe und der pflegerischen Versorgung**



PFLEGE

Schwerpunkt **Pflegende Angehörige unterstützen und stärken**



- **Stärkung der eigenständigen Rolle der pflegenden Angehörigen**
- **Sicherstellung von Information, Beratung und Unterstützung**
- **Verbesserung und Förderung von Prävention, Rehabilitation, wirtschaftlicher und sozialer Absicherung (Vereinbarkeit Pflege/Beruf)**
- **Aufbau und Vernetzung von Selbsthilfe und Engagementstrukturen**
- **Unterstützung besonderer Zielgruppen**



PFLEGE

Schwerpunkt **Stärkung der Altenpflegeausbildung**

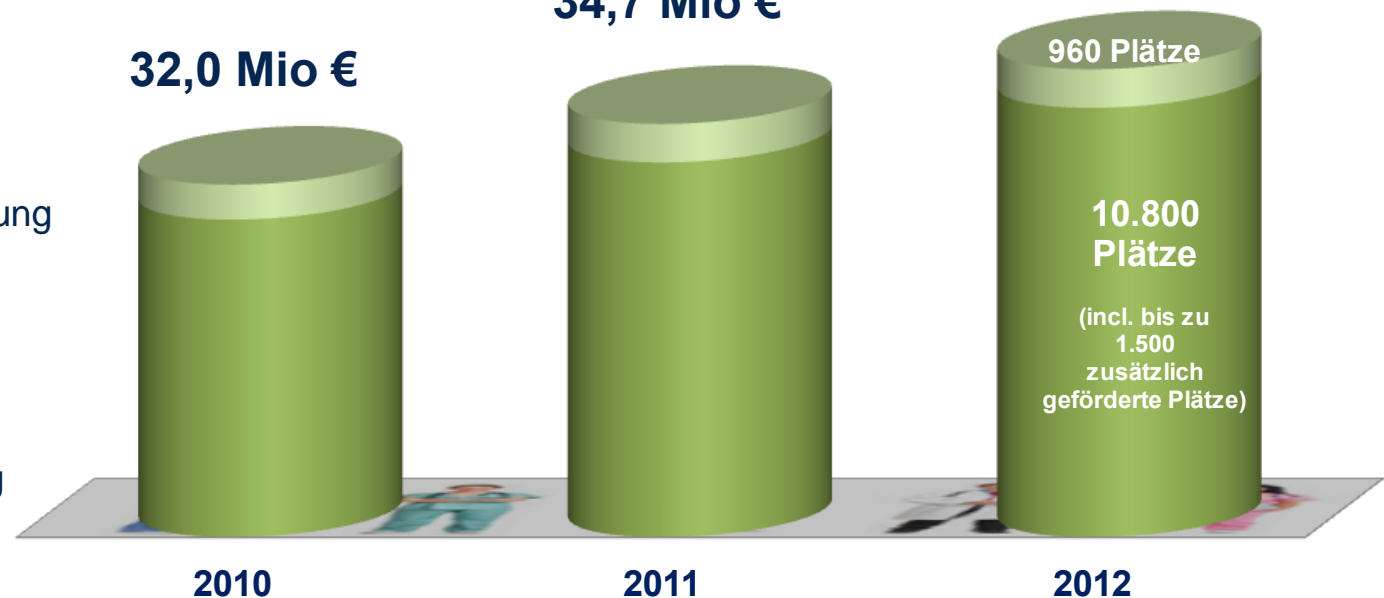
38,5 Mio €

34,7 Mio €

32,0 Mio €

Altenpflegehilfe- und
Familienpflegeausbildung

Altenpflegeausbildung



- **Einführung einer Umlagefinanzierung**
als ein wichtiger erster Schritt zur Bewältigung des Fachkräftemangels
- **Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe**
z.B. durch Modellprojekte zu Akademisierung im Bereich der Gesundheitsfachberufe und Einführung einer generalistischen Pflegeausbildung



PFLEGE

Schwerpunkt **Verbesserung der Pflegequalität**

	TG 90	TG 93
Ansatz 2012:	3.236.000 €	1.500.000 €
2011:	3.636.000 €	1.500.000 €
2010:	2.136.000 €	1.500.000 €



- **Förderung von Pflegebedürftigen und Modellprojekten zur Weiterentwicklung pflegerischer Infrastruktur (TG 90)**
 - Weiterentwicklung der Beratungsangebote
 - Qualitätssicherung in der Pflege
 - Modellartige Förderung neuer Versorgungsangebote
- **Projekte für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz und zur Entlastung pflegender Angehöriger (gemeinsame Finanzierung mit Pflegekassen, TG 93)**
 - Landesinitiative Demenz-Service
 - Modellartige Förderung neuer Versorgungsangebote
- **Begleitung eines Dialogs zur Gewalt in der Pflege**



ALTER

selbstbestimmt und lebenswert

Schwerpunkte 2012:

- Altengerechte Quartiersentwicklung
- Altenbericht NRW
- Teilhabe und Dialog der Generationen





ALTER

Schwerpunkt **Handlungskonzept altengerechte Quartierskonzepte**



- **Entwicklung modularer Analyse- und Unterstützungsangebote für Kommunen zur altengerechten Entwicklung der Quartiere**
- **Einrichtung eines Landesbüros altengerechte Quartiere.NRW**
- **Vernetzung relevanter Akteurinnen und Akteure / Etablierung eines Dialogs mit Kommunen und Fachleuten**
- **Fortsetzung bestehender Modellprojekte**



ALTER

Schwerpunkt **Altenbericht NRW**



- **Gesamtanalyse der Vielschichtigkeit und Heterogenität des Altwerdens**
- **Differenzierte Betrachtung der Lebenslagen alter und hochaltriger Menschen**
- **Geschlechter- und kulturspezifische Betrachtung der Lebenslagen älterer Menschen**
- **Erstmals NRW-spezifische Auswertung des Deutschen Alterssurveys (DEAS)**
- **Veröffentlichung einmal pro Legislaturperiode**



ALTER

Schwerpunkt **Teilhabe und Dialog
der Generationen**



- **Ausbau der politischen Teilhabe durch demokratisch gewählte Vertretungen**
- **Unterstützung von Vernetzung und Qualifizierung durch die Landessenorenvertretung NRW**
- **Differenzierte Angebote der Teilhabe für die Vielfalt der Älteren – geschlechter- und kultursensibel**
- **Unterstützung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements und der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit - intergenerationell, interkulturell und solidarisch**